

Bezugs-Gebühr
Vierteljahr für Dresden und Umgebung 1,50 M., für den Rest des Reichs 2,00 M., für Ausland 2,50 M. (einschl. Postgebühren). Die dem Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abende-Ausgaben erhalten die auswärtigen Besteller mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck und Verbreitung ohne schriftliche Genehmigung des Verlags ist untersagt. — Unrechtmäßige Reproduktionen werden nicht aufbewahrt.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis: 11 + 2096 + 3601.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Anzeigen bis 10 Uhr. Sonntags nur Briefkasten bis 11 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (ca. 8 Zeilen) 20 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die gewöhnliche Zeile auf 24 Stunden 20 Pf., die gewöhnliche Reklamezeile 1,00 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 20 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 30 Pf. — Zusätzliche Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Galerie E. Arnold

34 Schloss-Strasse



E. Erler, R. Kaiser, Ch. Palmié.

Schloss-Strasse 34

Drei grosse Gemälde-Kollektionen:

Für eilige Leser.

Unter den Eingängen der Zweiten Kammer, die heute nach den Ferien ihre Sitzungen wieder aufnahm, befand sich auch das Volksschulgesetz.
Die Passiva der fallierten Vereinsbank in Dippoldiswalde werden auf 1 1/2 Millionen geschätzt, denen etwa 300 000 M. realisierbare Aktiva gegenüberstehen.
Der Kaiser gedenkt im September der Schweiz einen Besuch abzustatten.
Der frühere deutsche Votschatter in Madrid v. Radowik ist gestern abend in Berlin gestorben.
Der Philosoph Otto Liebmann ist in Jena gestorben.
Durch eine Hochofen-Explosion wurden im Ruhrort eine Anzahl Arbeiter getötet, andere schwer verletzt.
Der englische Spion French soll in der Festung Olag einen Selbstmordversuch gemacht haben.
Der König von Spanien unterzeichnete die Proklamation des spanischen Protektorats über die von Spanien besetzten marokkanischen Gebiete.
Japan beschloß die Befestigung der chinesischen Provinz Mukden und die Annexion des Kwantung-Gebiets.

Zur Reichstags-Stichwahl.

Schon vor den Hauptwahlen hatte der Vorsitzende des konservativen Landesvereins an den Vorsitzenden des Nationalliberalen Landesvereins die Anregung ergaben lassen, daß Nationalliberale und Konservative sobald als möglich auf eine gemeinsame Stichwahlparole sich einigen möchten. Aus der Antwort war die unbedingte Zustimmung zu gegenseitiger Stichwahlhilfe zu entnehmen. In gleicher Weise war vom konservativen Landesverein auch an den Vorsitzenden des Fortschrittlichen Landesvereins mit der Anfrage hergetreten, ob der letztere bereit sei, auf Grundlage voller Gleichberechtigung ein Stichwahlabkommen mit dem konservativen Landesverein zu treffen. Eine zustimmende Erklärung ist nicht erfolgt.
Der engere Vorstand des konservativen Landesvereins hat hierauf in seiner Sitzung vom vergangenen Montag folgende Erklärung beschlossen:
„Wir richten an unsere Parteifreunde am 2., 5. und 12. Wahlkreise die dringende Aufforderung, für die nationalliberalen Stichwahlkandidaten mit aller Kraft einzutreten und bis zum letzten Mann für dieselben zu stimmen. Wir werden ebenso bereit sein, für den Kandidaten der Fortschrittspartei im 2. Wahlkreise die gleiche Parole auszusprechen, wenn uns der Fortschrittliche Landesverein Gegenseitigkeit zusichert. Dies ist bis jetzt zu unserem Bedauern noch nicht geschehen.“
Dresden, am 15. Januar 1912.
Konservativer Landesverein im Königreiche Sachsen.“

Bereits in der Morgennummer unseres Blattes haben wir die Aufforderung des Nationalliberalen Landesvereins veröffentlicht, für die im Kampfe mit der Sozialdemokratie lebenden Kandidaten einzutreten. Daß für die bevorstehende Stichwahl ein bedingungsloses beiderseitiges Eintreten der konservativen und der Nationalliberalen in Sachsen erfolgen werde, war mit Sicherheit zu erwarten. Zu bedauern ist, daß sich die Leitung der Fortschrittlichen Volkspartei zu einer gleichen Verbindlichkeit gegenüber den Konservativen noch nicht hat entschließen können, denn es erscheint doch durchaus recht und billig, daß die letzteren von den Fortschrittlichen ein Eintreten für die konservativen Kandidaten verlangen, wenn die konservativen Herrn Günther in Pflaun mit herausgehoben sollen. Das Verbot des Herrn Günther, die „Nitt. M.-Sta.“, habe jenes konservative Verlangen freilich ungerührt, indem sie u. a. Herrn Günther als einen „Freund des Bauernstandes“ kennzeichnet, wie dieser sich keinen besseren wünschen kann.“ Die vortlandischen Landwirte werden ob dieser Behauptung allerdings ganz verwundert sein, vielleicht ebenso verwundert wie die entscheidenden Vorkämpfer des Bauernbundes, die Herrn Günther wohl ganz anders einschätzt haben. Von irgendeiner Seite müßte Herrn Günther hiernach bisher Unrecht geschehen sein. In dem Artikel der „Nitt. M.-Sta.“ heißt es:
„Bedenkert, daß der Herr gegen einen bürgerlichen Mann, der auf dem Boden der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung steht, so weit zu gehen vermag! Während die Sozialdemokratie überhaupt kein Interesse an der Erhaltung eines selbständigen Bauernstandes hat, ist der Abgeordnete Günther sicherlich ein Freund des Bauernstandes, wie dieser sich keinen besseren wünschen kann, wenn er auch der Ansicht ist, daß das Bild der Landwirtschaft nicht darauf beruht, daß es in Bezug auf die Schugzölle ganz und gar nur nach den Rezepten des Bundes der Landwirte geht. So viel das gegen den Abgeordneten Günther anzuhängen, ist ja nur möglich, indem man eine ganz falsche Darstellung gibt. Nachdem die Schugzölle seit 1879 besteht und weiter ausgebaut worden ist, der Preis des Grund und Bodens wie tausend andere Dinge unter dem Einfluß der Schugzölle sich gehalten haben, denkt im Ernst weder der Abgeordnete Günther noch irgend jemand (?) in der Fortschrittlichen Volkspartei daran, die Getreidezölle einfach abzuschaffen. Nur an eine sehr vorläufige Ermäßigung denkt man, so vorläufig, daß nicht ein einziger Bauer Schaden davon zu leiden würde. Denn vor einer Katastrophe, die sich aus einer plötzlichen Aufhebung bestehender Zölle ergeben würde, scheut jeder Politiker der bürgerlichen Parteien zurück.“
Dann heißt es mit Bezug auf das Verlangen der Gegenseitigkeit:
„Für diese Unterstützung in einem Wahlkreise (mehrere Gelegenheiten gibt es ja gar nicht! Die Nitt.) soll die Fortschrittliche Volkspartei sich verpflichten, den Konservativen und der Reichspartei in drei Wahlkreisen Stichwahlhilfe zu leisten. Der Plan ist gewiß sehr schön und macht der konservativen Strategie alle Ehre, namentlich da er noch ein besonders interessantes Nachspiel gestattet, was einer Stichwahlparole der Fortschrittlichen Volkspartei, in Ohsag-Grimma für Dr. Mele, in Freiberg für Dr. Wagner und in Borna-Vegan für Oberleutnant v. Liebert zu stimmen, eine außerordentliche Weisheit neben würde. Wertwürdigerweise finden alle anderen Stichwahlen außer Pflaun in Sachsen am 20. Januar statt, die Stichwahl in Pflaun einzig und allein ist auf den 22. Januar festgesetzt! Darnach hätten die Konservativen und Bündler, falls die Fortschrittliche Parteileitung in der Tat in den drei genannten Wahlkreisen zur Stichwahlhilfe für die Herren Dr. Mele, Wagner und Liebert aufforderte, die Möglichkeit, ruhig abzuwarten, wie die Stichwahlen ausfallen und

dann vielleicht — nämlich wenn die Fortschrittlichen Wähler sehr kräftig antreten und die drei Mandate ihren bisherigen konservativen Inhabern gerettet sind — gnädig Herrn Günther beizubringen, vielleicht aber auch — nämlich wenn die drei Stichwahlen für die Konservativen nicht befriedigend verlaufen — Herrn Günther fallengelassen durchfallen zu lassen. In diese lächerliche Situation wird sich die Fortschrittliche Volkspartei aber wohl schwerlich fähren lassen, so großen Wert sie auch darauf legt, daß ihrem Führer das Reichstagsmandat erhalten bleibt.“

Neueste Drahtmeldungen

vom 16. Januar.

Hochofenexplosion in Ruhrort.

Ruhrort. (Priv.-Tel.) Heute früh zwischen 9 und 3 Uhr ereignete sich auf der Zeche Phönix an dem Hochofen Nr. 7 eine schwere Katastrophe. Aus bisher noch gänzlich unaufgeklärter Weise rissen die Wände des Hochofens. Das hohe Gebäude stürzte zusammen, und eine Riesenwelle flüssigen Eisens ergoß sich stehend über die unglücklichen Arbeiter in der Nähe. Niemand von ihnen vermochte an Flucht zu denken. Im ersten Augenblick waren sie alle vom Schrecken vollständig gelähmt, und ehe sie ein Glied bewegen konnten, waren sie von der furchtbaren, todbringenden Masse erfasst und verdrängt. Acht Arbeiter gingen in der Woge unter. Sie sind tot. Der Hochofenmeister Franken und vier andere Hochofenarbeiter erlitten entsetzliche Verbrennungen und Verwundungen. — Einer späteren Meldung zufolge ist nach Aufklärung von Zeche Phönix das Unglück dadurch entstanden, daß sich im oberen Teile des Hochofens eine große Erdmasse zusammenballte. Unter dieser Erdmasse entstand eine Lücke, wahrscheinlich ein luftleerer Raum. Als nun die Masse nach unten stürzte, konnte der Hochofen den Druck nicht aushalten und barst. Man befürchtet, daß noch mehr Opfer unter den Trümmern und den erkalteten Eisensmassen liegen. Außer den Schwerverletzten zählt man noch einige Arbeiter, die wie durch ein Wunder mit geringfügigeren Verletzungen davongelkommen sind.

Eine Schweizreise des Kaisers.

Bern. Am Sonnabend hat der deutsche Gesandte v. Bülow dem schweizerischen Bundespräsidenten Dr. Forrer mündlich eröffnet, daß der Deutsche Kaiser Anfang September der Schweiz einen Besuch abzustatten gedenke. Der Bundespräsident hat dem Gesandten seine Freude über diese Entscheidung ausgesprochen. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung Kenntnis davon genommen und die erteilte Antwort genehmigt.

Eisenbahnunfall.

Dresden. Bei Widom in der Nähe von Cosanowice fuhr infolge falscher Weichenstellung am 12. Januar ein von Waidau kommender Kurierzug einem Güterzuge in die Klante. Drei Personen, darunter der Führer und Fahrer des Güterzuges, wurden getötet. Mehrere andere wurden verletzt. Sechs Wagen des Kurierzuges wurden beschädigt.

Kunst und Wissenschaft.

* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Im Opernhaus werden Donnerstag, den 18. Januar, Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ in der neuen Einstudierung und Ausstattung wiederholt. Die Partie des Hans Sachs findet zum ersten Male Herr Pasche. Beginn der Vorstellung um 6 Uhr. — Im Schauspielhaus acht Donnerstag, den 18. Januar, außer Abonnenten Hedwigs Trauerpiel „Agnes Bernauer“ mit Fräulein Trebitsch und den Herren Müller und Wirth in den Hauptrollen in Szene. Die Vorstellung findet auf allerhöchsten Befehl statt und beginnt um 7 Uhr.
* **Im Residenztheater** feierte gestern Gustav Adolfs Lustspiel „Der Familientag“ eine fröhliche Aufführung und bewies zum fünfzigsten Male, daß das Publikum sich an Adolfsburgischem Humor noch wie vor prächtig ergötzt. Es ist ja auch zu angemessen, die Weisheit des Altags, die man an jeder Kaffee- und Bierunde täglich vernehmen kann, von der Bühne herab zu hören mit dem schönen Bewußtsein: das hast du alles selber schon oft gedacht und gesagt. Und noch dazu, wenn es sich um das schier unergründliche Thema der Liebe handelt, deren lebensfähigen Barons mit einer Malerin handelt, deren Pflögevatte „Du-bu-bursche“ bei einem Onkel des besagten Barons gewirkt war. So lohnte denn auch stürmischer Beifall bei offener Szene jeden besonders schönen Ausdruck tiefer Verachtung obiger Vorurteile, und Karl Friebe, der ungemein sympathische Onkel Ludolf, der zwar selber Baron, aber trotzdem ein braver Kerl ist, fand in der Tat nicht endenwollenden Applaus. Auch die übrigen Rollen waren vorzüglich besetzt. Robert Hellwig als Hofmarschall, Alexander Ochs als Karl Friebe (eine Musterleistung), ferner die Herren Eufall, Wagner, Langer, Carl, Wert und, nicht zu vergessen, Friedrich Geffers und Janna Janda. Von den Damen zeichneten sich Ida Kattner als Elifsdame, Ella Marshall als Hilde Bamberg,

O. Münchheim als Onkel Ludolfs Frau, M. Grundmann als Frau des Hofmarschalls, Marie Lentz als Frau Friebe und Grete Brill als Radette durch slottes Spiel aus. Das Haus war vollbesetzt und in der denkbar beifallsfreudigsten Laune.
* **Franz Liszt-Abend von Léonora Lambrino.** Sehr rasch hat sich der in Leipzig lebende Pianist Léonora Lambrino die Gunst des Dresdener Publikums erworben. Als er vor drei Jahren zum erstenmal im Palmengarten spielte, konnte sich nur eine verhältnismäßig kleine Hörerschaft an dem Pian und den blendenden Vorzügen seines Spiels erfreuen. Gehört war der Saal außerordentlich gut besucht, bei der Ueberralle von Konzerten und Vorträgen immerhin eine seltene und erfreuliche Erscheinung. Auf viele Städte der Visigischen Klavierliteratur beginnt bereits jetzt der Stand des Alters zu wirken — mit dem Abscheiden der salzinerenden Persönlichkeit des Meisters selbst, dem Verrücken der merkwürdigen wie elektrisch geladenen Stimmungen im Hörerkreise haben auch viele der großen Vieren an jugendlichem Reiz eingebüßt. Der Hörer von heute steht ihnen fester gegenüber und vermischt unter der glänzenden, flimmernden Aufmachung den tieferen Gehalt. „Sonnen-Regen“, „Mephisto-Walzer“, „Waldebraunen“ sind Kompositionen, die blenden, ohne zu erwärmen, auch wenn sie noch so meisterlich vorgetragen werden, etwas von Kunststück steckt in ihnen, und Kunststück steht man heute kritischer gegenüber, als ebendem. Lambrino begann mit der großen Sonate in G-Moll, die Robert Schumann gewidmet ist — Liszt hat für diese Sonate eines von Schumanns Eigenart übernommen: das Forte, Duffte, die sanft verklingende Stimmung, dazu als Kontrastwirkung das lebensvolle Aufrauschen der Themen. In Lambrino ist der Funke lebendig — seine Auffassung vermittelt das Fluidum dieser Musik in ganz eigenartlicher, höchst wirkungsvoller Weise. Er ist mehr als ein durch enorme Technik verbläuteter Köhner — eine musikalische Natur, die nicht nur großen leuchtenden Effekten, sondern auch feineren Reizen zugänglich ist, wie sie die G-Moll-Sonate aufzuweisen hat. Die Vorträge eines starken unge-

stimmten Temperaments konnten sich namentlich in der spanischen Rhapsodie mit ihren leidenschaftlich bewegten Rhythmen und tobenden Tanzthemen entfalten. Lambrino verfügt über einen außerordentlichen Reichtum von Farben, die er mit dem Geschick des wirklichen Künstlers zu verwenden weiß. Die Hörer stimmten ihm mit rauschendem wohlverdientem Beifall zu.
* **Das Konzert** Frau G. Helwig im Künstlerhaus hatte eine nur geringe Anziehungskraft an sich. Der bereits in mittleren Jahren stehende Sänger aus London besitzt einen entwicklungsfähigen Bariton, zu dessen Reifeausbildung noch einige Semester ernste Studien nötig sind bei einem sachkundigen Meister, der zugleich Wert legt auf Ausgestaltung des allgemeinen Musiksinnes. Jetzt gibt das Organ an Farbigkeit noch nicht viel her, die Tongebung ist flackernd und der Vokalisation mangelt es an Ausgleich. Brahms kam recht ausdrucksarm, auch die Stimmungstiefe eines Hugo Wolf wurde bei weitem nicht ausgedrückt. Besser gelangen die im leichten Parlando gehaltenen Weisen eines Schubert (La Vierge!), Debussy und Paparra, Gaben, die namentlich in harmonischer Hinsicht stark fortschrittlichen Gehalt atmen und die das Programm interessant gestalteten. Erik von Vinzer begleitete mit viel Geschick. An Bel-canto übertraf sie ihr Partner und auch ganz besonders an Musikkraft. In den schumannischen Brahms-Variationen erblühte die erklaunliche Kontrapunktische Kunst ihres Schöpfers in bewundernswerter Klarheit, und namentlich die letzte Hälfte brachte wiederholt Aufschwung zu sehr bemerkenswerter Höhe. Als Neuheit verzeichnet waren die Variationen über ein eigenes Thema von Münchner H. Courpouffer, einem bekannten Thonille-Schüler. Das Werk fesselt durch die Wahl der harmonischen Mittel, die dem Hauptgedanken Reiz verleihen, ebenso wie durch das reiche Maß von Phantasie, das eine Fülle von gewinnender Gedanken entzaubert und das Thema in verschiedener Beleuchtung erscheinen läßt. Einige Kürzungen könnten zur Erhaltung der Spannung manches beitragen. Die Künstler ernteten warmen Beifall.
E. P.



Weine PEYER & Co. Nachfolger



Gegründet 1775.

Königl. Hoflieferanten

DRESDEN-A.

Fernsprecher 368.

Detail-Verkauf: Scheffelstrasse Nr. 2 und in unseren Niederlagen.

Aufnahmen für das mit Ostern 1912 beginnende 47. Schuljahr in die Abteilungen

- I. für Fortbildungsschulpflichtige (Handels- u. höhere Fortbildungsschule),
 - II. für Nichtpflichtige (Bejahrtere im handelswissenschaftl. Kurs),
 - III. für weibliche Schulbesucher (Handelschule für Frauen und Mädchen),
- sind bis 31. Januar zu beantragen. Sprechzeit täglich 11-1 Uhr vorm.
Professe und Vorverhandlungen kostenlos.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule
Dresden A 11, Moritz-Str. 3 Direktion: L. O. Klemich Fernsprecher 3509

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormalis Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand rund 940 Millionen Mark
Vermögen rund 360 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1910: 75 Millionen Mark
Neues, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem
Unanfechtbarkeit · Unverfallbarkeit · Weltpolice.

Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau

Aktiengesellschaft

Dresden-Uebigau.

Heissdampf-Maschinen

für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.

Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen
für Heissdampftrieb.

Magdeburgische Zeitung

Älteste deutsche Zeitung
Wöchentlich 13 Ausgaben
Hauptblatt Mitteldeutschlands
Großes politisches u. Handelsblatt
Für Anzeigen des Handels, der
Finanz, der Industrie, der Land-
wirtschaft, des Bergbaus und des
gesamten geschäftlichen Verkehrs

altbewährtes Infertionsorgan.

Masken-Garderobe, elegant und einfach, M. Lesche,

nicht mehr Altmarkt 8, jetzt Marienstr. 10. I.
Verleihung! Anfertigung! Verkauf!
Schneller Versand nach auswärts. Telefon 9507.

Cognac Siegmars



Bekannteste Original-Flaschenfüllungen

Enorme alte Vorräte in Cognac-
Weinbränden für Weingros-
handel und Gross-Debitanten

22 höchste Auszeichnungen 2 Staats-Med.

L. & Deutsche Cognacbrannterei vorm. Gruner & Co., Siegmars
Erster und ältester Grossbetrieb Deutschlands.

Die hierorts Schweinepreise ermöglichen es mir, in Schweinefleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen etc., garantiert tierärztlich untersuchte, laubere inländische Ware in Rübeln von 30 Pfd. an, p. Pfd. mit 25 % zu offerieren. Postfakt. enth. 9 Pfd., 2,50 M., Konferenzen billiger: 5 Pfd. 1,50 M., 3 Pfd. 1,00 M., 2 Pfd. 0,75 M., 1 Pfd. 0,50 M., 5 Pfd. Schweinefleisch 5 Pfd. 2,90 M., 9 Pfd. 4,40 M. Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour.

Alb. Carstens,
Altona, Eimsbüttelstr. 63.

Stroh!

Roggen, Weizen, Hafer, Gerste,
prima Scheunen-Qualität, und
Speise- und Saatkartoffeln

liefert billigst zu kulantem Beding.
Max Haase, Dresden, Adl-
Telephon 138.

AEG

METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft
DRESDEN-A.
Wiener Platz 1
Telephon: L. 1936, 3793



Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei zum
Löwenbräu in München
ist das
von mir seit mehr als 30 Jahren
bestehende bester Bierschmecker und nach
meiner Überzeugung das
beste Bier
für alle diejenigen, die ein ge-
legenes, gutes und magerehaltendes
Malzprodukt
Münchens
in ihren Braueriebetrieben vorziehen.
Max Heschl
Generalvertreter
Dresden-A. 3.



Reise- u. Damentaschen aller
Art, Hand- und Reisetaschen,
Reise-Necessaires, Studier-
Kästchen, Koffer, Brief-
Kasten, Schreibmaschinen,
Kugelschreiber, etc. etc. etc.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu befechtigen.

Ahnarbeit
Glaswerk

Badewanne M 750

Dampfbad M 8-
Sennbad M 22-
Säuberbad M 22-
Badewanne M 750
Prospekt frei.

Filiale Dresden, Wettinerstr. 16.*



Erfinder

Wir haben für gute Erfindungen
stets Käufer an der Hand.
Das langjährige Bestehen unserer
Büros sichert besten Erfolg.
Broschüren etc. kostenlos. -
Patentbüro Kreuzer Dresden,
Schloßstraße 2, Ecke Altmarkt.

Seidel & Naumanns
neuestes Präzisions-Produkt



Erika

Vertreter:
M. & R. Zocher, Dresden,
Annenstr. 9, Ecke Am See.

Königl.
Oberbrambacher
Friedrich-August-Quelle

Bei Ballfestlichkeiten u. Dinners als Tafelwasser zu empfehlen.

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250
anderen Detailgeschäften erzielen wir Ein-
kaufsvorteile, die wir durch unsere billigen
Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,
Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunser Str. 17, Bönschplatz 4,
Annenstrasse 39 und Altmarktstrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf
Grunser Str. 17, Hinterhaus

Reizendes Nation-
lofort 100 wert. zu
i. nur 100 wert.
Wichtigst. 7. 8. r.

**Heil-
Piano**

künde übt aus Thoman, offiner-
strasse 25, H. Viele Dankschreiben!

Trotz der Billigkeit
von erstklass. Qualität
sind meine 7 Zoll groß



Erna Briketts

1000 Stück Mk. 6,75
frei Keller geschüttet.
Pa.-Nussbriketts 1,06 M.
frei vom Haus, Abtragen 6 M.,
Holz und Kohlen billigst.

Kermann Görlach,
44 Dürerstr. 44. Tel. 4308.

Kunfelrüben

liefert billigst

Karl Schuppan, Bautzen.

Verantwortlicher Redakteur:
Karl Schuppan in Dresden.
Sprechzeit: 10 bis 6 Uhr nachm.

Dresdner Nachrichten.
Mittwoch, 17. Januar 1912 Nr. 15

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Frankfurter Börse... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten und auch die von Paris ausbrechende besetzte politische Stimmung...

Der Markt der Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Die Eisenbahnaktien... Die Eisenbahnaktien sind in der ersten Hälfte des Monats... Die Tendenz als fest. Die aus der Eisenindustrie vorliegenden Nachrichten...

Berliner Börse am 16. Januar.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including 'Berliner Börse am 16. Januar' and 'Berliner Börse am 17. Januar 1912'.

Berliner Börse am 17. Januar 1912 Nr. 15

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including 'Berliner Börse am 17. Januar 1912'.

Berliner Börse am 17. Januar 1912 (Warenbericht). Baumwollleiste mit middling 9,60, per März 9,43, per Mai 9,28, etc.

Berliner Kupfermarkt. 16. Jan. (Schließung). Januar 12,90, 12,60, 12,70, etc.

Berliner Metallmarkt. 16. Jan. (Schließung). Januar 12,90, 12,60, 12,70, etc.

Berliner Eisenmarkt. 16. Jan. (Schließung). Januar 12,90, 12,60, 12,70, etc.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 8, Eingang Wettinerstrasse, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Kündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Lobtau, Reisswitzer Strasse 12, Ecke Kesseladlerer Strasse, Plauenwitzer, Schillerplatz 17, Plauenscher Grund in Pöschelappell, Tharandter Strasse 11.

Kurzjettel der Dresdner Börse vom 16. Januar 1912.

Table with multiple columns listing various stocks, bonds, and financial instruments. Columns include names of companies/institutions, their stock codes, and current market prices. The table is organized into sections such as 'Staatspapiere und Bonds', 'Vereinsaktien', 'Bankaktien', 'Industrieaktien', 'Metallindustrieaktien', 'Eisenbahnaktien', 'Versicherung', 'Waren', 'Geldmarkt', 'Devisen', 'Kursnotizen', 'Transportaktien', 'Bankaktien', 'Brauerei- und Malzfabrikaktien', 'Porzellan-, Ton-, Chamotte-, Glas-, Aktien', 'Tiberie Industrieaktien', and 'Elektr. Unternehmen, Nähmaschinen und Fahrradfabrikaktien'.

Dresdner Nachrichten, Mittwoch, 17. Januar 1912, Nr. 1.

Ergräuendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürten mit durchaus unschädlicher Birken-Brillantine seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie rotes Haar zu köhnem Braun. Befriedigendsten Erfolg liefert sie zu.

Max Kirchel, Marienstraße 13.



Schreibmaschinen. M. & R. Zocher, Dresden, Ruesstr. 2, tele. 100.

Reinhardtsquelle das Nierenwasser! Wirkungen einer Hauskur.

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Peilemmungen und Nierensteinchen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries- und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war. Man frage den Arzt!

Literatur versendet die Direktion der Reinhardtsquelle bei Widdungen. Niederlagen: Kronen-Apotheke, Baugner Str., Tel. 6402, Mohren-Apotheke, Bonanuesstraße, Tel. 1326.

Bess., aussergewöhnl. feine Gold- u. Silberarbeiten, ganz neue Glasbütten, lange Erbsenfetten in massiv Gold, 585 Feingehalt, Brillanten, Gold- und Silberfäden weiß u. bittiger, viele Pländer u. Stüchlein, auch, E. Feinster, Uhmacher aus Glashütte, Hauptstraße 21, 1. Etage.

Blankenhainer Malz-Kraft-Bier

als das beste Gesundheitsbier der Gegenwart. Es ist hergestellt aus nur feinstem Malz und Hopfen und besitzt durch seinen sehr hohen Malzkräftgehalt eine nicht zu unterschätzende Nährkraft. Sein geringer Alkoholgehalt tritt kaum in Erscheinung, jedoch dieses Kräftbier als fast alkoholfrei.

bezeichnet werden kann. Dieses hervorragende Nährpräparat wird ärztlich ständig und mit bestem Erfolge verordnet. Blutmarmen, Blutschwächen, Lungen-, Magen-, Verdauungsleiden, Rekonvaleszenten, Stillenden Frauen und Schwachen Kindern. Von Sr. R. u. R. Hoheit dem deutschen Kronprinzen bezogen. Vertrieb für Dresden und Umgegend: Gebr. Haubold, Dresden-A., Blumenstraße 43. Telefon 2061.



Alkalischer Sauerling. Vorzügliches Getränk bei Influenza, Rheumatischen der oberen Luftwege und Magenstörungen. Allein-Vertrieb: Mohren-Apotheke, Pirmalscher Platz. Zu beziehen direkt oder durch alle Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Brennerei-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von P. H. Bernhardt, Baumkühnweg, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Esenzen hat geradezu überwindenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, jedoch sich kein Schminke u. Schuppen wieder bildet. à Glas 75 A., 1.50, 2.50. Alleinverkauf für Dresden: Salomonso-Apothek, Neumarkt 8, Schwammerting, Altmarkt 1.

Advertisement for 'Nei Tose, Herz-, Magenleidendes, Blutsäubernde, Joug und A...' with a small illustration of a person and text describing its benefits for various ailments.

Alte Gebisse! Zahn 40 A. Wladim. bez. am best. Dr. Wladim. 2, 1 und Trompeterstraße 9, pt.